

Gebirgsfreund

Das Magazin des
Alpenverein-Gebirgsverein



Ehrenamtliche Arbeit

Ohne Ehrenamt gäbe es uns nicht

Steigerhüpfen voller Erfolg

Ein Fest für Mitglieder & Gäste

Der Weg der Sonne

Abseits des Mainstreams

Umwelt Vielfalt bewegt!



Bei „Vielfalt bewegt! Alpenverein“ handelt es sich um ein Laienmonitoringprojekt, bei dem 17 (bald schon 20!) speziell ausgewählte Tier- und Pflanzenarten je nach Lust und Laune, auf Wanderungen und Skitouren Sommer wie Winter von Jedermann und Jederfrau beobachtet werden!

Bei Streifzügen bzw. Touren über der Waldgrenze soll also dokumentiert werden, wann immer einem ein Alpensalamander über den Weg läuft oder man die Rufe eines Tannenhähers vernimmt. Für all diese Arten sind handliche Steckbriefe ausgearbeitet worden, damit man die Tiere und Pflanzen im Gelände auch sicher, gut und schnell erkennt.

Dieses Projekt wurde 2015 von der Abteilung Raumplanung-Naturschutz des Österreichischen Alpenvereins ins Leben gerufen und stellt ein handfestes Umsetzungsprojekt des Grundsatzprogrammes „Natur-, Landschafts- und Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung und umweltverträglicher Bergsport“ dar.

„Vielfalt bewegt! Alpenverein“ bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit die Natur wieder bewusst und aufmerksam zu erleben. Das Auge für das Kleine schulen, das Unscheinbare sichtbar machen und Zusammenhänge besser verstehen lernen, sind nur einige der positiven Nebeneffekte. Mit Kindern wird die gemeinsame Familien- oder Vereinswanderung zum spannenden Erlebnis.

Doch wozu das Ganze?

Klimawandel und andere Entwicklungen führen zu Veränderungen im Lebensraum oder der Lebensweise von Arten, die teils nur schwer sichtbar gemacht werden können.

Zum Beispiel gibt es Arten, die durch steigende Temperaturen besser leben können. Doch was passiert, wenn die immer größer werdende Anzahl an wärmeliebenden Individuen eine andere Art verdrängt? Der Konkurrenzdruck zu hoch wird? Der Raum zu eng wird?

Um Fragen wie diesen auf den Grund zu gehen, braucht es Wissen über das Vorkommen von bestimmten Pflanzen- und Tierarten. Werden diese Arten über einen längeren Zeitraum beobachtet, können Tendenzen festgestellt und Methoden entwickelt werden um negativen Entwicklungen gegenzusteuern.

Zudem ist das Beobachten eine Möglichkeit über die eigene Umwelt zu lernen. So erfährt man zum Beispiel, dass sich die Alpenhummer „warmzittert“ und dadurch auch noch bei Temperaturen bis knapp über dem Gefrierpunkt aktiv ist. Oder dass Flechten eine Lebensgemeinschaft aus Algen und Pilzen sind, die voneinander profitieren ohne sich zu schädigen!

Wurde Dein Interesse geweckt?

Möchtest Du Teil von „Vielfalt bewegt! Alpenverein“ werden? Wir freuen uns! Um am Projekt teilzunehmen und Daten zu liefern, braucht es nicht viel. Lediglich die Freude am Beobachten und die Lust am Bergsteigen. Im ersten Schritt einfach per email bei der Projektkoordinatorin Birgit Kantner unter:

vielfalt.bewegt@alpenverein.at anmelden und es folgt eine individuelle Beobachternummer und ein Beobachter-Starterset. Und dann kann's auch schon losgehen! 🌿

Weitere Informationen unter **www.alpenverein.at/vielfaltbewegt**

Birgit Kantner

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

